

Selten der alten Römer bekannt und als wohlthätig berühmt und erhielten ihren Namen wahrscheinlich von ihrer außerordentlichen Wirksamkeit. Man trifft noch heutiges Tages sehenswürdige Ueberreste von Denkmälern Römischer Kaiser, Feldherren und Senatoren, welche hier Hülfe und Genesung fanden. Später blieben diese Bäder bis 1755 unbenutzt, wo sie endlich aus ihren Trümmern hervorgezogen und allmählig wieder hergestellt wurden. Seitdem mehrere ansehnliche Gebäude zur Aufnahme der Gäste erbaut worden sind und überhaupt für die Verschönerung dieses Badeortes mit Eifer und Thätigkeit gesorgt wird, finden sich nicht bloß, wie im Anfange, Wallachen und Illyrier ein, sondern auch Leute höhern Standes aus der Türkei, Ungarn, Rußland, Polen, Deutschland ic. Der Badeort besteht aus 25 Häusern und hat einen großen Platz mit einem Springbrunnen. Es sind hier 9 benutzte und 13 unbenutzte Quellen von 29 bis 48° Wärme. Das Carolinenbad ist das neueste und schönste, und in Tempelform angelegt; das Franzensbad ist das stärkste. Neben der Herkulesquelle oder dem Räuberbade, welches das entfernteste ist, und eine sehr schöne Lage hat, führen 180 hölzerne Stufen zwischen Gesträuchen zur sogenannten Räuberhöhle, einer schaurigen Tropfsteinhöhle, welche eine sehr enge Oeffnung hat und im Innern ein etwa 100 F. im Umfang haltendes Viereck bildet.

### Das Lombardisch - Venezianische Königreich.

Dieses Königreich wurde 1815 gebildet, sowohl aus den ältern Besizungen Oesterreichs in Italien, als auch aus den in neuern Zeiten Oesterreichisch gewordenen Landestheilen Italiens und der Schweiz. Zu den ältern Besizungen gehören die Herzogthümer Mailand und Mantua, welche in dem Theile Italiens liegen, welcher unter dem Namen der Lombardei bekannt ist. Dieser Namen stammt von den Longobarden, einem germanischen Volke, das zu den Zeiten der großen Völkerwanderung in diesen Gegenden Italiens ein mächtiges Reich stiftete, welches Pavia zur Hauptstadt hatte, und nach einer mehr als 200jährigen Dauer von Karl dem Großen in dem lezten Viertel des achten Jahrhunderts zerstört wurde, worauf derselbe seinem Titel eines Fränkischen Königs auch den eines Königs der Lombardei hinzufügte. Aber nicht lange behielten seine Nachfolger diese Krone auf ihrem Haupte, und eine noch kürzere Zeit blieb das Lombardische Königreich ungetheilt; denn die hier bald entstandenen Herzoge und Markgrafen machten in kurzer Zeit ihre Besizungen zu erblichen Gütern. Auch erhoben sich einige Städte durch Industrie und Handel auf eine hohe Stufe von Wohlstand, Ansehen und Macht, und ertrugen das ihnen verhaßte Deutsche Joch nur so lange, als die Kaiser sich persönlich mit einem Kriegsheer daselbst befanden.